

Enzborn Super-Cup am 18.05.2011 in Wurmlingen

(sz) Der Sieger des Enzborn Super-Cups heißt Petr Korbel. Der Tscheche setzt sich am Mittwochabend in Wurmlingen mit 3:1 Sätzen gegen den polnischen Weltklassenspieler Lucjan Blaszczyk durch. 260 Zuschauer waren in die Eltahalle gekommen, um in dieser auf sieben Turniere angelegten Serie neben den sechs Spitzenspielern auch die Auftritte von Detlef Stickel und Volker Schneider (beide TTC Tuttlingen) zu erleben.

Als das Finale gegen 22.30 Uhr beendet war, zeigte sich Josef Winkler, Vorstand des TTC Wurmlingen, erleichtert. Die Zuschauerresonanz war gut, zudem gab es „viele positive Rückmeldungen“, wie Winkler berichtet. Noch dazu seien viele Wurmlinger gekommen. „Das freut mich besonders“, so der TTC-Vorsitzende in seiner Begrüßung. Zuvor hatte der Wurmlinger Bürgermeister Klaus Schellenberg die Besucher und Spieler willkommen geheißen.

Leider hatte Organisator Daniel Suchanek zunächst das Fehlen der deutschen Nummer zwei, Dimitrij Ovtcharov, zu verkünden. Die aktuelle Nummer zwölf der Weltrangliste hatte sich mit einer Schulterverletzung für den Abend in Wurmlingen entschuldigen lassen. Für ihn sprang der polnische Nationalspieler Wang Zeng Xi ein, der im ersten Spiel auf den Tuttlinger Volker Schneider traf. In diesem Spiel entwickelten sich eine Reihe spektakulärer Ballwechsel, so dass es bereits zu diesem frühen Zeitpunkt Beifallstürme in der Eltahalle gab. Der mehrfache polnische Meister gewann in drei Sätzen.

Am Nachbartisch hatte es der Tuttlinger Detlef Stickel mit Lucjan Blaszczyk zu tun. Die Nummer eins des Verbandsligisten sorgte mit dem Gewinn des ersten Satzes gleich für eine Überraschung. Doch der 36-jährige Pole steigerte sich und kam noch zu einem 3:1-Erfolg (7:11, 11:8, 11:6, 11:9). "Seine Gegen-Tospins waren schon beeindruckend", so Stickel nach den unterhaltsamen Viersatz-Spiel. Bisweilen ungläubiges Staunen auf den Zuschauerrängen über die Leistung beider Spieler zeigte, dass die Veranstalter mit ihrer Strategie, Spieler aus der Region in die Turniere einzubeziehen, absolut richtig lagen.

Ebenfalls in der ersten Runde ausscheiden musste der mehrfache Weltmeister Jörgen Persson nach einem etwas lustlosen Auftritt gegen Petr Korbel. Der 45-jährige Schwede hatte noch die erste Auflage der Turnierserie am vergangenen Montag gewonnen. Korbel und Persson gingen gegen Ende des Spiels dazu über, noch einige Showbälle fürs Publikum zu spielen. Solche Darbietungen blieben jedoch die Ausnahme: Promoter Daniel Suchanek hatte seine Truppe sichtlich dazu angehalten, den ernsthaften sportlichen Vergleich zu suchen.

Auch der Sieger des am Dienstag ausgetragenen zweiten Turniers, Chen Weixing, musste in Wurmlingen frühzeitig die Segel streichen. Mit Serien von Vorhand-Tospins auf die Rückhand gelang es dem belgischen Vizeweltmeister von 1993, Jean-Michel Saive, die Abwehrbälle des Wahl-Österreichers zu entschärfen.

So hießen die Halbfinale Saive gegen Blaszczyk und Korbel gegen Wang Zeng Xi. Während Korbel dem „Ersatzmann“ keine Chance ließ, entwickelte sich das Spiel des Belgiers gegen den Polen zu einem Marathonmatch. Nach 0:2-Satzrückstand vermochte Blaszczyk das Spiel noch zu drehen, was sicherlich auch seiner besseren Fitness geschuldet war. Nach einer halbstündigen Pause war der „Centre Court“ für die beiden Finalisten, Petr Korbel und Lucjan Blaszczyk, bereit: Hier setzte sich der 39-jährige Tscheche gegen seinen drei Jahren jüngeren Kollegen in vier Sätzen durch. Herzlicher Applaus verabschiedete die Spieler, und Vorstand Josef Winkler war froh, mit den Spielern nun zum gemütlichen Teil des Abends in Richtung „Traube“ abziehen zu können.

Die Ergebnisse:

Viertelfinale: Lucjan Blaszczyk – Detlef Stickel 3:1 (7:11, 11:8, 11:6, 11:9); Wang Zeng Xi – Volker Schneider 3:0 (11:5, 11:9, 11:8); Jörgen Persson – Petr Korbel 0:3 (9:11, 5:11, 8:11); Chen Weixing – Jean Michel Saive 1:3 (13:11, 9:11, 5:11, 6:11); Halbfinale: Saive – Blaszczyk 2:3 (11:6, 16:14, 8:11, 6:11, 8:11); Wang Zeng Xi – Korbel 0:3 (5:11, 8:11, 7:11); Finale: Blaszczyk – Korbel 1:3 (8:11, 8:11, 11:3, 9:11).